

AHV-IV-FAK-ANSTALTEN

Renten sind gesichert

Der Jahresbericht 1992 der AHV-IV-FAK-Anstalten wurde gestern vom Landtag einhellig genehmigt.

güf – Der FBP-Abgeordnete Rudolf Lampert zeigte sich erfreut über das positive Ergebnis und meinte, das neue Anlagekonzept habe sich bewährt.

Die AHV-IV-FAK-Anstalten befinden sich nach seinen Ausführungen in einer komfortablen finanziellen Situation, so dass die Renten trotz der internationalen wirtschaftlichen Krise gesichert seien. VU-Fraktionsprecher Dr. Peter Wolff sagte, die AHV-IV-FAK-Anstalten präsentierten «spät aber doch» ihren Jahresbericht 1992, der das weitaus beste Betriebsergebnis aufweise, das es je gegeben habe. Dr. Wolff, ehemaliger Sozial- und Gesundheitsminister, dankte den Verantwortlichen für die umsichtige Verwaltung der Versicherungs-

beiträge. Der Anlagefonds-Ausschuss habe eine hohe Verantwortung zu tragen, da es niemand verzeihen würde, wenn wegen zu risikoreicher Anlagen Verluste eingefahren würden.

Bei der AHV habe sich die Maxime «so vorsichtig wie möglich, aber für die Zukunft vorsorgend» bewährt.

Dr. Peter Wolff meinte, er habe schon ein bisschen Bauchweh ob der Einführung der neuen Anlagemöglichkeiten «Futures» und »Optionen». Er habe sich damals als Regierungsrat dagegen ausgesprochen. Er hoffe nur, so Dr. Wolff, dass es hier nie zu Missgeschicken komme. Ungeachtet des hohen Aktivsaldos erachte er es überdies für wichtig, wenn man gewisse Gedankenspielereien in bezug auf die Verwendung des AHV-Fonds mit Zurückhaltung betreibe, damit die AHV auch noch in zehn oder zwanzig Jahren auf den eigenen Füßen stehe, sagte Dr. Peter Wolff.

Sind unsere Renten wirklich gesichert; spekuliert AHV-IV-FAK mit der Altersvorsorge?

Im Liechtensteiner Vaterland vom 22. Dezember 1993, konnte man unter dem selbstbewussten Titel "Renten gesichert" Aktuelles über die Einführung neuer Anlagemöglichkeiten des AHV-Fonds nachlesen. Freilich unterschlug das Liechtensteiner Vaterland nicht, dass ob solcher Anlagemöglichkeiten Herr Dr. Wolff Bauchweh bekommt. Risikoreiche Anlagemöglichkeiten habe er bereits zu einem früheren Zeitpunkt als Regierungsrat abgelehnt. Er hoffe nur, dass es hier nicht zu Missgeschicken käme.

Wir erkundigten uns bei einem Fachmann, wie sicher oder risikoreich, die von der AHV erwogenen Anlagemöglichkeiten "Futures" bzw. "Optionen" eigentlich sind. "Futures" schätzt er generell als risikoreich ein, sobald es um höheres Kapital geht. Er wür-

de eine solche Anlagemöglichkeit für eine grössere Transaktion nicht empfehlen. Grundsätzlich ist die Anla-

Anstalten beschliessen, das bisher so gut verwaltete Vermögen so risikoreich anzulegen, ist nur verständlich, warum Dr. Wolff "ein bisschen Bauchweh bekommt". Da uns jedoch das Bauchweh von Dr. Wolff nur zweitrangig interessiert, denken wir öffentlich darüber nach, wie es zu solchen Beschlüssen

kommen kann. Wieviel Prozent des AHV-Fonds werden in solch riskante Anlagemöglichkeiten gesteckt? Wer will denn bei soviel Liebe zum Risiko eigentlich gewährleisten, dass die Renten auch in zehn oder zwanzig Jahren noch gesichert sind?

Die Überlegungen Dr. Wolffs verkommen hier nur mehr zum frommen Wunsch und haben eigentlich keine Wirkung, wenn solche Anlagemöglichkeiten ernsthaft zur Debatte stehen.

AHV-IV-FAK-ANSTALTEN
Renten sind gesichert
 Der Jahresbericht 1992 der AHV-IV-FAK-Anstalten wurde gestern vom Landtag einhellig genehmigt.
 Der FDP-Abgeordnete Rudolf Lampert zeigte sich erfreut über das positive Ergebnis und meinte, das neue Anlagekonzept habe sich bewährt.
 Die AHV-IV-FAK-Anstalten befinden sich nach seinen Ausführungen in einer komfortablen finanziellen Situation, so dass die Renten trotz

beiträge. Der Anlagefonds-Ausschuss habe eine hohe Verantwortung zu tragen, da es niemandem zuzurechnen würde, wenn wegen zu risikoreicher Anlagen Verluste eingetreten wären.
 Bei der AHV habe sich die Maximierung der Rendite für die Zukunft vorsorgend bewährt.
 Dr. Peter Wolff meinte, er habe schon ein bisschen Bauchweh über die Einführung der neuen Anlagemöglichkeiten "Futures" und "Optionen". Er habe sich damals

gemöglichkeit
 "Futures" riskant, man kann zwar hohe Gewinne machen, aber genauso hohe Verluste. Bei den "Optionen" besteht zwar prinzipiell die Möglichkeit der "Absicherung" durch eine Prämienzahlung, aber auch hier könne nicht unbedingt von einer sichereren Anlagemöglichkeit gesprochen werden. Auch "Optionen" können durchaus risikant gehandhabt werden. Wenn nun die AHV-IV-FAK-